

Kreativ- und Designmetropole Berlin

UNESCO-Stadt des Designs und Creative City

Berlin, März 2017 Seit der Wende bildet sich Berlin als aufstrebende Hauptstadt des modernen Designs heraus, die mit faszinierendem Flair und lebendiger Atmosphäre Kreative aus aller Welt anzieht. 2006 erhielt die deutsche Hauptstadt den offiziellen UNESCO-Titel „Stadt des Designs“. Darüber hinaus ist sie als erste Stadt Deutschlands Mitglied im globalen Netzwerk der „Creative Cities“ das von der UN-Organisation für Bildung und Kultur gegründet wurde.

Kreativstandort und Talentschmiede

Berlins bewegte historische Entwicklung, seine Bedeutung als Hauptstadt, seine Weltoffenheit und der ständige Wandel bieten ideale Voraussetzungen für die Entfaltung innovativer Ideen.

Immer mehr Kreative aus aller Welt lassen sich vom experimentellen Klima der deutschen Hauptstadt inspirieren und verlegen ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt an die Spree. Die Stadt bietet Raum für künstlerische Freiheit und außergewöhnliche Ausstellungsflächen, immer noch verhältnismäßig günstige Lebenshaltungskosten, globale Netzwerke und nicht zuletzt ein designinteressiertes Publikum, das offen für Neues ist. Design ist damit zu einem der wichtigsten Standort- und Wirtschaftsfaktoren Berlins geworden. Man spricht von etwa 3100 hier ansässigen Ateliers für Mode-, Grafik-, Schmuck – und Möbeldesign.

Staatliche Kunsthochschulen, darunter die Universität der Künste (UdK) und diverse privat getragene Weiterbildungsinstitute, bieten ein breites Spektrum an designorientierten Studienfächern an. Allein die neun Modeschulen tragen dazu bei, dass Berlin die meisten Ausbildungsstätten für Mode- und Bekleidungsdesign in Europa aufweist. Viele Studenten bleiben Berlin auch nach ihrem Abschluss treu und bereichern langfristig das kreative Potential der Stadt. Im Vergleich zu anderen attraktiven Metropolen in Sachen Fashion und Design pflegt Design made in Berlin häufig einen modernen, urbanen Stil.

Kreative Zentren und Netzwerke

Vergleichbar mit den international beachteten Zentren der nicht kommerziellen Berliner Kunstszene wie dem Künstlerhaus Bethanien oder dem KW- Institute for Contemporary Art gibt es auch mehrere kreative Zentren für Designschaffende und -fans. So fungiert das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) als Schnittstelle zwischen Kreativszene, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. www.idz.de

Das ÌMA-Design Village in Kreuzberg befindet sich in einem ehemaligen Industriebau. Hier reihen sich Büros, Ateliers sowie Ausstellungs- und Verkaufsflächen aus unterschiedlichen Designbereichen aneinander. Das ÌMA-Café steht auch Besuchern offen. Im integrierten ÌMA-Loft-Hotel können Privatpersonen oder Design-Unternehmen komplett ausgestattete

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt
presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

Apartments unterschiedlicher Größe für den Kurz- oder Langzeitaufenthalt in der Hauptstadt mieten. Inzwischen gibt es sechs Standorte, u.a. am Rosa-Luxemburg-Platz und in der Oldenburger Str. www.imavillage.com

In unmittelbarer Nachbarschaft hat sich das betahaus am Kreuzberger Moritzplatz ebenfalls der Förderung von Innovation verschrieben. Etwa 120 Freiberufler finden in dem jungen Co-Working-Projekt auf rund 1.000 Quadratmetern Arbeitsräume und eine Plattform zum Ideenaustausch. Temporäre Arbeitsplätze können dort angemietet werden, zudem gibt es eine Werkstatt mit 3-D-Drucker, Holzbearbeitungswerkzeugen und Lasercutter. Führungen sind unter fuehrung@betahaus.de und www.betahaus.de buchbar.

Einen der neuesten Designkontexte der Stadt stellt das 2011 eröffnete Aufbau Haus – ebenfalls am Moritzplatz – dar. Das Aufbau Haus verbindet auf einzigartige Art und Weise Kultur mit Kreativindustrie: Auf vier Etagen ist die Verlagsgruppe, die auch das TAK (Theater Aufbau Kreuzberg) betreibt, samt 50 Partnern aus dem Verarbeitungs- und Dienstleistungsbereich eingezogen, so z.B. der Verlag für Popkultur Metrolit, die für Architekturmodelle zuständigen shortcut oder die Stiftung Kommunikationsaufbau, die ihren Schwerpunkt in Lese- und Schreibförderung von Kindern und Erwachsenen hat. Mit Extra Tapete haben Berliner Designer den Wanddekormarkt belebt und neue frische Tapetenkollektionen in kleinen Auflagen geschaffen. Auch im Einrichtungsshop minimum findet sich eine Extra Präsentations- und Verkaufsfläche von Berlin Designern. Ein Restaurant, Ein Café, ein Kindergarten und die weltweit einzige begehbare Selbstportraittkamera Imago 1:1, eine Buchhandlung und auch das Netzwerk Create Berlin haben hier ebenfalls ihren festen Sitz. www.aufbauhaus.de

Agora, betrieben von einer Gruppe brasilianischer Performer, ist einer der jungen spannenden Coworking Spaces und setzt Schwerpunkte auf die Trendbereiche Food und Gardening. agoracollective.org.

Neben den Kreativzentren bilden zahlreiche Netzwerke und Webportale wichtige Plattformen für den Austausch unter den Designern. Allen voran ist Create Berlin zu nennen, das Designschaffende aller Segmente sowie wichtige Institutionen, Agenturen und Unternehmen der Hauptstadt vereint, bedeutende Ausstellungen organisiert und Networking auf internationaler Ebene betreibt. www.create-berlin.de

Einige Designer arbeiten in Netzwerken, deren Anliegen Qualität und Hochwertigkeit ist. Einer der bekannteren Namen ist Magdalena Schaffrin, die für ihr Engagement im Bereich nachhaltige Mode den Berliner Umweltpreis in der Kategorie Wirtschaft und Innovation erhielt. Schaffrin ist Mitbegründerin des GREENshowroom im Rahmen der Fashion Week. Daraus hervor ging die Ethical Fashion Show Berlin, die im Gegensatz zum Lifestyle und High-End Fashion-Fokus des GREENshowroom Street Fashion thematisiert. Beide Messen finden

unter einem Dach im Postbahnhof in Friedrichshain statt. www.magdalenaschaffrin.com, www.greenshowroom.com, www.ethicalfashionshowberlin.com

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei den Designern Bobby Kolade und Alarma Futura eine zentrale Rolle. Kolades Kollektion, die ausschließlich lokal produziert wird, ist in dem Trendstore Happy Shop Global Alliance in der Torstraße zu finden www.happyshop-berlin.com.

Nicht nur androgyne Models, auch Transgender und politisch/kulturell motivierte Mode machen in Berlin von sich reden. Geschlechterübergreifend arbeitet zum Beispiel der Däne und UdK-Abgänger Mads Dinesen mit seinem 2012 gegründeten Modelabel. Hier sei zusätzlich auf die Label Fomme von Sarah Effenberger oder Tim Labenda verwiesen, die Frauenmode basierend auf klassischen Herrenschnitten entwerfen.

Während der zweimal jährlich stattfindenden Fashion Week macht der neue von der Zeitschrift Vogue ins Leben gerufene Berliner Modesalon von sich Reden. Dort wurden von Beginn an auch die Label der in Berlin ansässigen Shooting Stars Nobieh Talaei und Marina Hoermanseder ausgestellt. Während Talaei Tradition und Moderne zu einem schlicht eleganten Style verknüpft, erregt Hoermanseder mit schrillen Korsagen und an Fetisch angelehnte Entwürfe große Aufmerksamkeit.

Design Hotels

Das Stue in der ehemaligen dänischen Botschaft im Botschaftsviertel am Tiergarten verbindet schlichte klassizistische Architektur der 30er Jahre mit einem sehr gelungenen modernen Interieur-Entwurf der berühmten spanischen Designerin Patricia Urquiola. www.das-stue.com

Das Soho House Berlin in Berlin-Mitte dient Kreativen aus der Medien- und Modebranche als Unterkunft und Arbeitsbereich während ihres Berlin-Aufenthalts. Vorbilder des exklusiven Club-Hotels stehen in London, Hong Kong und New York. Während der obere Teil mit Übernachtungs- und Arbeitsmöglichkeiten, Lounge und beheizbarem Pool auf der Dachterrasse für Club-Mitglieder reserviert ist, sind die Annehmlichkeiten der unteren drei Etagen des Hauses – Restaurants, Läden, ein Kinosaal und ein Wellness-Center – auch für Nicht-Mitglieder zugänglich. www.sohohouse.com

Eines der angesagten Hotels für die Musikbranche im Szeneviertel Friedrichshain ist das Nhow. Das markante, von Sergei Tchoban entworfene Haus direkt am Spreeufer mit Interieur Design vom Stararchitekten Karim Rashid, hat als einziges Hotel in Europa zwei mietbare Tonstudios. www.nhow-hotels.com/berlin/

Auch das Hotel Michelberger im Friedrichshain zählt zu den hippen Unterkünften der Stadt. Der renommierte Innenarchitekt und Designer Werner Aisslinger stattete das unter Denkmalschutz stehende Fabrikgebäude mit Flohmarkt-Objekten aus und schuf damit ein unkonventionelles Hotel mit speziellem Berlin-Feeling. Seit Herbst 2015 kann man auch die

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

fancy pants von Sigurd Larsen mieten – geräumige, mit viel Holz ausgestattete Hotelzimmer, einer eigenen Sauna und entsprechend viel Rückzugsmöglichkeiten.

www.michelbergerhotel.com

Das BIKINI BERLIN und mit ihm das zum Komplex gehörige Hotel 25hours wurde ebenfalls von Star-Designer Aisslinger gestaltet. Mit dem dort eingesetzten Interieur reflektiert er ein weiteres Mal gekonnt das kontrastreiche Berlin in allen Etagen und Bereichen des Hotels. Zwei Begriffe prägen hier das Haus: Urban und Jungle. Zur Südseite hin dominieren kühle moderne Materialien. Von der Nordseite schaut man auf den Zoo und die Zimmer sind mit viel Holz warm gestaltet. Highlight sind Restaurant und Bar im Dachgeschoss mit umlaufender Terrasse und tollem Blick über Berlin. www.25hours-hotels.com/de/bikini/home/home.html

Nach zweijährigen Renovierungsarbeiten eröffnete das Hotel Zoo 2014 wieder. US-Designerin Dayna Lee, ehemals Art Direktorin für Hollywoods Filmindustrie kombinierte hier Stilelemente der 20er mit Fantasy-Stuck und filmsethaften Einlagen. Damit ist das einst von Filmstars bewohnte Hotel nunmehr zum westlichen Gegenstück des Soho House geworden. www.hotelzoo.de

Eine letzte Errungenschaft im Bereich Design Hotels ist das MaxBrown in Ku'dammnähe. Mit einer Mischung aus Vintage Flair und jungem Design überzeugt das Haus junge smarte Traveler. Bestechend ist hier zudem das Benedict 24/7 aus Tel Aviv, in dem man rund um die Uhr Frühstück aus aller Welt genießen kann. <http://www.maxbrownhotels.com/de/kudamm>

Berliner Designmuseen

Verschiedene historische und ästhetische Aspekte aus den Bereichen der Gestaltung und Mode präsentieren auch die Berliner Museen. Mit der weltweit umfangreichsten Sammlung zum Bauhaus ist das Bauhaus-Archiv Berlin – Museum für Gestaltung ein Muss für alle Designfans. Auch äußerlich besticht das von Walter Gropius entworfene Gebäude durch sein avantgardistisches Design. Mit der Neukonzeption der ständigen Ausstellung zur Sammlung Bauhaus und der Präsentation von rund 80 Neuerwerbungen, aber auch mit abwechslungsreichen Sonderausstellungen möchte das Bauhaus die Vorfreude auf den Museumsneubau wecken, der zum 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses 2019 den bestehenden Standort erweitert. In Kreuzberg befindet sich die Berlinische Galerie, deren Fokus auf Kunst und Design made in Berlin der vergangenen 100 Jahre liegt.

www.bauhaus.de, www.berlinischegalerie.de

Jugendstil, Art Déco und Funktionalismus sind die drei dekorativen Stilrichtungen, denen sich das international ausgerichtete Spezial- und Epochenmuseum Bröhan widmet. Die Bestände gliedern sich in zwei Hauptgebiete – Kunsthandwerk und Bildende Kunst. Ausgewählte Objekte unterschiedlicher Materialien und Techniken werden in Kombination mit Möbeln,

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

Teppichen, Grafiken und Bildern als ganzheitliche Raumentsembles repräsentativ dargestellt.
www.broehan-museum.de

Mit der Sammlung Lipperheidesche Kostümbibliothek besitzt die Kunstbibliothek im Kulturforum am Potsdamer Platz die weltgrößte Fachsammlung zur Kulturgeschichte der Kleidung und Mode, Kostüm- und Modeentwürfe sowie zur Grafik von der Renaissance bis zur Gegenwart. www.smb.spk-berlin.de

Das Berliner Kunstgewerbemuseum ist das älteste seiner Art in Deutschland. Es besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen an europäischem Kunsthandwerk, welche es an zwei Standorten in Berlin präsentiert. Das Kunstgewerbemuseum am Kulturforum bietet einen systematischen Überblick über die Meisterleistungen europäischer Entwurfs- und Objektkunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Am zweiten Standort im Schloss Köpenick werden Möbel und Kunstgewerbe aus Renaissance, Barock und Rokoko gezeigt.
www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/kunstgewerbemuseum

Handgefertigtes Porzellan von höchster Qualität und künstlerischer Tradition findet sich in der Erlebnisausstellung der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM), Berlins ältestem noch produzierenden Handwerksbetrieb. Die Manufaktur wurde 1763 von Friedrich dem Großen ins Leben gerufen. Wer – wie einst der Preußische König – der Faszination des weißen Goldes erliegt, kann in der KPM-Verkaufsgalerie Designobjekte und exklusive Sammlereditionen erwerben. www.kpm.de

Das Werkbundarchiv - Museum der Dinge präsentiert seine Sammlung zur Design- und Alltagskultur des 20. Jahrhunderts in einem ehemaligen Werkstattgebäude in Kreuzberg. Es dokumentiert die Geschichte des 1907 gegründeten Deutschen Werkbundes und der von der industriellen Massen- und Warenproduktion geprägten Sachkultur.
www.museumderdinge.de

Einen umfassenden Einblick in die Designgeschichte der ehemaligen DDR erlaubt die Sammlung Industrielle Gestaltung, die in der denkmalgeschützten Kulturbrauerei im Stadtteil Prenzlauer Berg untergebracht ist. Insgesamt etwa 160.000 Alltagsgegenstände und Designobjekte umfasst der einmalige Bestand der Sammlung. www.hdg.de

Galerien und temporäre Showrooms

In der vielseitigen Kreativszene der Hauptstadt haben sich in den vergangenen Jahren parallel zu den unzähligen Galerien für zeitgenössische Kunst auch Ausstellungsräume etabliert, die die vielfältigen Facetten des modernen Designs präsentieren. Auf zeitgenössisches Design hat sich beispielsweise die Galerie Karena Schüssler spezialisiert, und auch die Appel Design Gallery sowie Jacksons im Galerienhaus in der Kreuzberger Lindenstraße mit skandinavischen Designklassikern aus dem 20. Jahrhundert. Die Galerie für Architektenmöbel in der Brunnenstraße legt den Fokus auf Möbel von Bruno Taut bis Norman Foster. In der

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt
presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

Charlottenstraße befindet sich der Showroom von einem der angesagtesten Design-Galeristen Deutschlands, Ulrich Fiedler der heißumworbene, hochwertige Objekte des Modern Design ausstellt. www.karenaschuessler.com, www.appel-design.com, www.galerienhaus.com, www.ulrichfiedler.com

Das Direktorenhaus ist ein attraktiver Veranstaltungsort für Kunst und Design im ehemaligen Direktorenhaus der Alten Münze zwischen Nikolaiviertel und Alexanderplatz am Ufer der Spree. Gründer sind die Initiatoren und Leiter der Illustrative. Deklariertes Ziel des Direktorenhauses ist nunmehr die Schaffung eines experimentellen Forums, in dem ästhetische Begriffe sowie das Auflösen der Grenzen zwischen Kunst und Design thematisiert werden. www.direktorenhaus.com, www.illustrative.de

designtransfer hingegen ist Galerie und Transferstelle der Fakultät für Gestaltung an der Universität der Künste Berlin, die als Schnittstelle zwischen Hochschule und Öffentlichkeit fungiert. www.designtransfer.udk-berlin.de

Veranstaltungen mit Designfokus

Etablierte Messen wie das DMY – International Design Festival – Deutschlands wichtigstes Großevent für zeitgenössisches Produktdesign gehören längst zu den unverzichtbaren Terminen innerhalb der Branche. In den vergangenen Jahren hat sie sich zu Berlins innovativem Szenetreffpunkt, aktuellem Trendbarometer und experimentellem Kreativlabor entwickelt. Es wird durch zahlreiche Sonderveranstaltungen von Berliner Design Studios, Galerien, Museen und ansässigen Botschaften im gesamten Stadtgebiet ergänzt. Die 15. Ausgabe des DMY International Design Festivals im Kraftwerk Berlin in der Köpenicker Straße in Mitte verspricht auch 2017 wieder ein aufregendes Festival zu werden.

<https://dmyberlin.com/de/news>

Bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen in Berlin ansässige Kunsthandwerker und Designerinnen dem Publikum ihre Ateliers. 3tage-handwerk-design-berlin.de

Die Übergänge zwischen Design und zeitgenössischer Kunst sind oftmals fließend. Daher lohnt sich für Designbegeisterte auf alle Fälle auch ein Blick in den Kunstkalender der Hauptstadt. Neben den großen Veranstaltungen, der Berlin Biennale, der abc, der Preview, der Berliner Liste und der Transmediale, die ebenfalls Facetten des Designs umfassen, findet zweimal jährlich im architektonisch reizvollen Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums die Zeughausmesse für Angewandte Kunst und Design statt.

www.zeughausmesse.de

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

Designmärkte zu jeder Jahreszeit

Abseits der großen, oft kostspieligen Messen bieten kleinere Verkaufsplattformen und Kreativmärkte jungen Designern eine Möglichkeit, für ihre Produkte zu werben und sich untereinander zu vernetzen. Einen Namen gemacht haben sich auch die Advents-Kreativmärkte. Ihr Konzept ist einfach: In lockerer Clubatmosphäre verschmelzen Kunst und Design mit Musik und Party. Alle, die also kurz vor dem Fest noch auf der Suche nach einem ausgefallenen Geschenk sind, werden auf dem Nowkölln Weihnachts-Flowmarkt, bei dem Weihnachtsrodeo X-Mas Market, dem Klunkerkranich in Neukölln oder Holy.Shit.Shopping fündig. www.nowkoelln.de, www.weihnachtsrodeo.de, www.klunkerkranich.de, www.holyshitshopping.de

Aufgrund der großen Nachfrage beim Holy.Shit.Shopping gibt es das sommerliche Pendant dazu. Das nach Kurzurlaub klingende Sommer.Pop.Shopping funktioniert nach dem gleichen Prinzip. Neue Location ist die Alte Münze. Dort verkaufen etwa 150 Nachwuchstalente und Jungdesigner ihre aktuellen Kollektionen und Kreationen. www.holyshitshopping.de

Kaufhäuser des guten Stils

In unmittelbarer Nähe zum Kurfürstendamm zwischen dem Theater des Westens und dem Savignyplatz befindet sich das Design- und Einrichtungszentrum stilwerk. Insgesamt rund 60 Einrichtungs- und Designerläden des gehobenen Segments sind in dem fünfstöckigen Gebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Zentralverwaltung der Dresdner Bank vertreten. Der Tresorraum wurde erhalten und als architektonisches Highlight in den Glasbau integriert. Ebendort befindet sich Zeitlos, ein Designshop, der sich auf Bauhaus und Art Déco-Originale von Designern wie van der Rohe, Wagenfeld oder Breuer sowie exquisite Neuanfertigungen spezialisiert hat. www.stilwerk.de, www.zeitlos-berlin.de

Stilvolle Einrichtungen und hochwertige Designermöbel für zuhause gibt es auch beim Exil-Wohnmagazin, bei BoConcept oder bei Moove. Neuentdeckungen im Interieur Bereich sind Jungdesigner wie steinbuehl, NUTSANDWOODS oder das Lampenlabel Lukkizi, das unter einem Dach mit dem Berliner Vintage Label Stilraum Berlin Showroom und Atelier in Friedrichshain führt. www.exil-wohnmagazin.de, www.boconcept.de, <https://www.steinbuehl.com>, nutsandwoods.de

Exklusive und nachhaltig produzierte Produkte von Berliner Designern und Manufakturen gibt es im Concept Store of/Berlin in der Nositzstraße in Kreuzberg. Hier findet sich von Kulinarik über Interieur und Geschenkideen alles, was Design-Liebhaber begeistert. Die Vernetzung und Unterstützung von Berliner Designern ist für of/ Berlin ein Herzensprojekt. Innerhalb der angebotenen Touren kann man die Schöpfer der Produkte selbst kennenlernen. <http://www.ofberlin.com>

Der kleine Laden Kult pur in der Muskauer Straße in Kreuzberg bietet außergewöhnliches Design und Kunsthandwerk von internationalen, oft noch nicht allzu bekannten Designern

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

aus den Bereichen Mode, Wohnen und Accessoires. Bio-Kaffee und Upcycling-Produkte machen „Kult pur“ auch in Sachen Nachhaltigkeit spannend. Zu den jeweiligen Wechsausstellungen finden verschiedene Lesungen, Modeschauen und Konzerte in den Räumlichkeiten statt. Hausgemachte kulinarische Köstlichkeiten machen das Ladenkonzept aus Design, Genuss und Kultur komplett. www.kult-pur.de

Auf der Suche nach etwas Wertvollem wird man im ebenfalls in Kreuzberg gelegenen Süper Store bestimmt fündig. Zu haben sind dort Backformen aus einer Neuköllner Metallwarenmanufaktur, Seifen aus Deutschlands ältester Seifenmanufaktur in Familienbesitz oder Hocker und Lampen des Berliner Möbel-Labels nachacht. www.sueper-store.de

Ein Kaufhaus der besonderen Art ist das Manufactum Warenhaus im Haus Hardenberg am Ernst-Reuter-Platz. Auf zwei Etagen sind hier hochwertige Produkte erhältlich, die zum Teil noch traditionell nach althergebrachten Standards arbeitsaufwändig gefertigt werden. Das Sortiment der „guten Dinge“ reicht von Lebensmitteln, Haushaltswaren, über Kleidung, Werk- und Spielzeug bis hin zu Möbeln. www.manufactum.de

Modernes Design, hergestellt in alter Handwerkskunst – das gibt es auch in Der Imaginären Manufaktur (DIM). In der ehemaligen Kreuzberger Blindenanstalt in der Oranienstraße fertigen behinderte Menschen attraktive und zeitgemäße Designobjekte aus Korb, Bürsten und Besen. Über 70 internationale Designer entwerfen stilvolle DIM-Objekte, die nicht nur in Kreuzberg sondern auch in Museumsshops in aller Welt verkauft werden. Die Produkte werden im eben dort befindlichen Laden verkauft der zugleich ein Café betreibt. www.dim-berlin.de

Im Modulor gibt es Zubehör-Material und Werkzeuge aller Art für Designer, Architekten, Modell-Bauer und Hobbybastler. Der Spezialist für Kunstbedarf befindet sich am Moritzplatz im Aufbau Haus. www.modulor.de

Echte Berliner Einzelstücke finden Design-Liebhaber bei Hauptstadtunikate. Ob Öl-Gemälde, Fotografien, Möbel oder Mode – der Online-Shop verkauft bezahlbare Kunst, entworfen von den Kreativen der Hauptstadt. www.hauptstadtunikate.de

Viele Berliner Designer sorgen bei Ausstellungen und Messen für Furore, beobachten kann man hier Friederike Delius mit ihrem Studio Berg und Joa Herrenknecht. www.studioberg.de, www.joa-herrenknecht.com

Nachhaltigkeit und Innovation

Trendsetter für eine umweltbewusste Zukunft ist das Green Living in der Kulturbrauerei im Prenzlauer Berg. Dort werden Möbel und Einrichtungsgegenstände verkauft, die einem grünen Leben gerecht werden und trotzdem schön sind. www.green-living-berlin.de

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

Der Concept Store Type Hype in Berlin-Mitte setzt auf Premium Design Produkte rund um das Alphabet in einer ehemaligen Setzerei mit Fokus auf qualitätsvolle, nachhaltige Manufakturherstellung. www.typehype.com

Das Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt haben im Januar 2012 erstmalig den Bundespreis Ecodesign ausgelobt. Ziel ist es, gute Beispiele für Ecodesign bekannter zu machen und Innovationen auf diesem Gebiet zu fördern. Für die Konzeption und Durchführung ist das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) verantwortlich. Insgesamt wurden im Jahr 2016 acht Projekte prämiert. Das Themenspektrum reicht von chemielosen Regenmänteln aus Baumwolle über Automobillack, der bei starker Sonneneinstrahlung die Autotemperatur erheblich senkt bis hin zu passiver Plastikpartikelfilterung aus den Ozeanen, die durch Umwandlung zudem bei der Aufzucht von Algenkulturen hilft. Der Wettbewerb wird jährlich ausgeschrieben. www.bundespreis-ecodesign.de

Einer der coolsten Concept-Stores in Berlin ist The Store im Soho House. Hier kauft Mann oder Frau nicht nur luxuriöse Kleidung von Jil Sander und The Row, sondern bestaunt ebenso modernes Interieur Design vom Berliner Label New Tendency oder Möbellegenden von Le Corbusier. Im Restaurant The Store Kitchen gibt es kaltgepresste Säfte und Leckereien die zum Verweilen einladen während man in Büchern, Platten oder Magazinen schmökert. thestore-berlin.com

Design(ver)führer

Für alle, die abseits der Touristenströme in das breitgefächerte Design-Geschehen Berlins eintauchen wollen, bieten GoArt! und art:berlin thematische Spaziergänge und Programme wahlweise durch die spannende Welt des (Mode-)Designs, der zeitgenössischen Kunst, durch Berlins angesagte Lifestyle-Kieze oder die moderne Architektur an. Die Berlinagenten richten ihren Fokus auf Lifestyle und kulinarische Touren und Events, nicheberlin auf Architektur und Kunst. Die Betreiberinnen des Laden Of/Berlin bieten auch zwei Führungsprogramme zu Manufakturen und Design in Kreuzberg und Mitte. www.goart-berlin.de, www.artberlin-online.de, www.berlinagenten.com, www.nicheberlin.de, <https://www.ofberlin.com>

Weitere Webportale mit nützlichen Informationen zur Designmetropole Berlin

www.creative-city-berlin.de, www.designszeneberlin.de, www.berlindesignblog.de, www.berlindesign.net

Weitere Informationen auf visitBerlin.de.

(24.087 Zeichen)